Rechenschafts- und Finanzbericht

des Vorstandes des Heimatvereins
Marzahn-Hellersdorf e. V.

für das Vereinsjahr 2015

an die Jahreshauptversammlung
am 20. April 2016

Inhalt

	Seite
Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstandes für 2015	3
Kassenbericht des Vorstandes für 2015	28
Liste der Mitglieder des Vereins 2015	29
Heimatgeschichtliche Aktivitäten 2015 (Auswahl)	32
Veranstaltungsplan 2016	36

Impressum

Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V.
c/o Wolfgang Brauer, Prignitzstraße 163c, 12683 Berlin
E-Mail: webmaster@heimatverein-marzahn.de

Konto: Berliner Sparkasse
IBAN: DE69 1005 0000 0190 3645 13
BIC: BELADEBEXXX

Herausgeber: Der Vorstand
Redaktion: Rolf Semmelmann
März 2016

Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstandes des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e. V. für das Vereinsjahr 2015 an die Jahreshauptversammlung am 20. April 2016

Der Vorstand legt den Mitgliedern fristgemäß den „Rechenschafts- und Finanzbericht 2015“ vor. Mit der diesjährigen Hauptversammlung endet die Wahlperiode 2014 bis 2016.

Zu Jahresbeginn 2016 konnte der Heimatverein auf 25 Jahre erfolgreicher Tätigkeit zurückblicken. Am 21. Januar 1991 war der Heimatverein für Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf und auf den Tag genau sieben Jahre später der Förderverein für das Heimatmuseum, der spätere Heimatverein Marzahn, gegründet worden. Aus beiden ging 2002 der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf hervor. Zum Jubiläum legt der Vorstand zusammen mit dem Rechenschafts- und Finanzbericht eine „Kleine Geschichte“ des Vereins vor.

Mitgliederentwicklung

Am 31. Dezember 2015 zählte der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V. 140 Mitglieder, darunter 108 natürliche und 32 juristische Personen. Letztere gliedern sich auf in 14 Unternehmen, 13 Vereine und fünf Schulen. Seit seinem 20. Jahrestag ist die Mitgliederzahl unseres Vereins damit um 15 zurückgegangen. Besonders bedauerlich ist, dass die Zahl der Unternehmen, die dem Verein angehören, um neun sank. Zwar nahm auch die Zahl der natürlichen Mitglieder ab, doch konnte dieser Prozess verlangsamt werden. Ein Problem nicht nur unseres Vereins ist der hohe Altersdurchschnitt der Mitgliedschaft. Die meisten Einzelpersonen gehören ihm seit 1991 bzw. 1998 an. Dennoch konnten wir in den vergangenen Jahren einige neue, teils auch jüngere Mitglieder gewinnen. Die Mitgliederwerbung bleibt weiterhin eine wichtige Aufgabe des Vorstandes und aller anderen Mitglieder des Heimatvereins.

Tag der Regional- und Heimatgeschichte

Am 10. Oktober 2015 fand zum 15. Mal der „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ statt, dieses Mal zum Thema „Bevölkerung, Besiedlung, Migration“. Tagungsort der mit 47 Interessenten gut besuchten Veranstaltung war das Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte in der Marzahner Promenade. Der Vorsitzende des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf Wolfgang Brauer begrüßte die Anwesenden, darunter Bundestagsvizepräsidentin und Vereinsmitglied Petra Pau, die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle sowie Ingrid Klaß von der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V. Herr Brauer moderierte auch die Veranstaltung und verwies darauf, dass das Thema „Migration“ seit dem Beginn der Vorbereitungsarbeiten eine Aktualität erlangt habe, die damals kaum vorstellbar war. Umso mehr freue er sich, dass der Heimatverein seinen „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ 2015 gerade diesem Thema gewidmet hat.

Dagmar Pohle, die auch Bezirksstadträtin für Gesundheit und Soziales ist, betonte in ihrem Grußwort ebenfalls die große Aktualität des Themas. Zum Zeitpunkt der Veranstaltung gab es im Bezirk vier Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge, Asylbewerber und Obdachlose sowie drei Notunterkünfte für Geflüchtete. Da in weiteren Objekten Flüchtlinge und Asylsuchende untergebracht waren, betrug ihre Zahl über 2.500. Es gehe vor allem darum, so Frau Pohle, die vielen Hilfesuchenden unterzubringen und die ehrenamtlichen Hilfeangebote sinnvoll zu koordinieren. Die Vorträge spannten den Bogen über mehr als 10.000 Jahre, so weit reicht die Besiedlung auf dem Territorium unseres Bezirkes zurück. Uwe Michas vom Landesdenkmalamt gab in seinem Beitrag „Germanen, Slawen, Deutsche – Siedlung und Einwanderung im Wuhlegebiet im Spiegel archäologischer Ausgrabungen“ einen komprimierten Überblick über Besiedlung und Fundplätze. Er zeigte auf, dass das Gebiet links und rechts der Wuhle über Jahrtausende ein oft intensiv besiedeltes Gebiet mit einer dichten Abfolge unterschiedlicher Kulturen war. Christa Hübner verdeutlichte in ihrem Beitrag „Vom Dorf zur Vorstadtsiedlung. Zuwanderung von der Jahrhundertwende bis 1933“ Umfang, Ursachen und Auswirkungen des enormen Bevölkerungswachstums in dieser Zeit und illustrierte an Einzelschicksalen,

woher die Zugezogenen stammten. Die Leiterin des Bezirksmuseums Dorothee Ifland sprach unter dem Titel „Geraubte Heimat. Zwangsmigration im Nationalsozialismus“ über Zwangsumsiedlungen und erzwungene Emigrationen von jüdischen Mitbürgern, über die im Zwangslager Marzahn untergebrachten und fast alle nach Auschwitz deportierten Sinti und Roma sowie die Zwangsarbeiter aus mehreren Ländern Europas, die auch auf dem Boden des heutigen Bezirks zu Tausenden vor allem in Lagern leben mussten. Jürgen Hofmann befasste sich mit dem Thema „Heimatverlust und Neuanfang 1945/46“ und machte deutlich, dass das Territorium des Bezirkes Lichtenberg bevorzugte Trasse für die Flüchtlingsströme aus dem Osten war, die in mehreren Durchgangslagern zeitweilig versorgt werden mussten. Manfred Teresiak sprach in seinem Beitrag „Zu Hause in den Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf 1977 bis 1989“ über Motive, Herkunftsorte und soziale Zusammensetzung der ca. 250.000 Menschen, die in den entstehenden Großsiedlungen Wohnungen erhielten, sowie über Organisationsformen und Probleme des Ein- und Zusammenlebens in den Häusern und Wohngebieten unter den Bedingungen der DDR. Elena Marburg, bis Juli 2015 Migrations- bzw. Integrationsbeauftragte des Bezirkes, vermittelte einen Einblick in das Leben von „Vietnamesen in Marzahn-Hellersdorf seit den 1980er-Jahren“. Sie zeigte auf, wie sich ihr zunächst fast „unsichtbares“ Leben als Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeiter in der DDR gestaltete, wie sie nachfolgend um das Bleiberecht im vereinigten Deutschland kämpften und den schwierigen, vielfach erfolgreichen Weg zur Integration beschritten. Alexander Reiser, Geschäftsführer des Vision e.V., Verein für Aussiedler in Berlin, berichtete über „Spätaussiedler in Marzahn-Hellersdorf“ auch aus persönlicher Sicht. Er machte die sich immer wieder verändernden rechtlichen Bedingungen deutlich, unter denen Zuwanderung aus den Staaten der früheren Sowjetunion stattfand. Abschließend behandelte Renate Schilling ein heute schon fast vergessenes Thema „Mitbürger auf Zeit? Geflüchtete und Asylbewerber nach 1990“. Im Mittelpunkt stand die zeitweilige Unterbringung und Betreuung von Kriegsflüchtlingen in der Zeit des Jugoslawienkrieges in den 1990er-Jahren und wie es gelang, den meisten dieser Menschen zumindest eine zeitweilige Heimat zu schaffen.

Wolfgang Brauer betonte in seinen Schlussbemerkungen, dass in den Beiträgen das Tagungsthema in bemerkenswerter Weise umgesetzt wurde. Er bedankte sich bei den Referentinnen und Referenten und bei allen Anwesenden. Ein besonderer Dank galt Dr. Renate Schilling, der Leiterin des Stadtteilzentrums, und ihrem Team für die Gastfreundschaft. Der Vorstand dankt darüber hinaus Dr. Hilka Ehlert und Rainer Rau für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung sowie Waldemar-Vincenty Seifert, der wieder die Einladungen gestaltete.

Die Vorträge wurden im Heft 13 der „Beiträge zur Regionalgeschichte“ veröffentlicht. Der diesjährige „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ findet am 5. November 2016 statt und wird sich der Kirchengeschichte des Bezirkes widmen.

Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum

Am 11. September 2015 eröffnete im Haus 1 des Bezirksmuseums die Sonderausstellung **„MenschenLeben – LebensWerke. Marzahn-Hellersdorfer Porträts“**. Vorgestellt werden mehr als 60 Personen aus allen Ortsteilen des Bezirkes, darunter nicht nur bekannte Persönlichkeiten wie Architekten, Schriftsteller und Maler, sondern z.B. auch Schmiede, Bauern und Gastwirte. Viele Menschen – außer Nachfahren dargestellter Personen auch Mitglieder des Heimatvereins – haben persönliche Objekte und Materialien zur Verfügung gestellt. Erarbeitet wurde die Ausstellung wieder unter tatkräftiger Mitwirkung der Museumsarbeitsgruppe mit Christa Hübner, Daniela Schnitter, Monika Rank und Manfred Teresiak, diesmal um Karin Satke ergänzt. Die Ausstellung wird bis zum 2. Oktober 2016 zu sehen sein. Der Vorstand spricht allen Beteiligten und Unterstützern seinen herzlichen Dank aus. Leider konnte diese Ausstellung, obwohl sie vom Museum inhaltlich und gestalterisch rechtzeitig fertiggestellt war, erst mit halbjähriger Verzögerung eröffnet werden. Der Grund hierfür lag in ausschreibungsrechtlichen Verfahrensfragen.

Aufgrund der späteren Eröffnung der Ausstellung zu den Persönlichkeiten wurde die 2014 eröffnete Sonderausstellung „Solange sich die Flügel drehen... Mühlenleben in Marzahn-Hellersdorf“ bis zum 23. August 2015 verlängert.

Anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung war die 2013 erstmals präsentierte Ausstellung des Bezirksmuseums „Marzahn-Hellersdorf 1933 bis 1945“ vom 8. bis 30. Mai 2015 im SpreeCenter in Hellersdorf zu sehen. Zur Eröffnung waren ca. 50 Personen erschienen, unter ihnen die Bezirksstadträtinnen Dagmar Pohle und Juliane Witt, Abgeordnete des Berliner Abgeordnetenhauses und Bezirksverordnete sowie Mitglieder des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf.

Derzeit bereitet das Museum eine Ausstellung zum Gut Hellersdorf vor, die vor allem auf historischen Plänen basiert, aber auch Tafeln zur Geschichte des Gutes umfassen wird. An der Vorbereitung der Ausstellung, die im Oktober 2016 eröffnet werden soll, ist vom Heimatverein Dr. Christa Hübner beteiligt.

Auch 2015 unterstützte der Heimatverein das Bezirksmuseum bei der Durchführung der „**Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte**“, von denen zehn stattfanden, darunter vier mit aktiver Beteiligung von Mitgliedern des Heimatvereins. Am 4. März sprach der Müller von Marzahn Jürgen Wolf im Rahmen der Sonderausstellung zur Mühlengeschichte unter dem Titel „Von der Attrappe zur lebendigen Mühle“ über die noch kurze, aber schon bewegte Geschichte der 1994 errichteten Marzahner Bockwindmühle. Die Veranstaltung wurde mit einem Film über die Marzahner Mühle und ihren Müller eingeleitet. Am 13. Mai behandelte Dr. Manfred Teresiak anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung und des Kriegsendes das Thema „Befreiung und Neuanfang in Marzahn-Hellersdorf 1945“. Aus Anlass der aktuellen Ausstellung „MenschenLeben – LebensWerke. Marzahn-Hellersdorfer Porträts“ wurden zwei Vorträge gehalten, die sich für die Bezirksgeschichte wichtigen Persönlichkeiten widmeten. Am 9. September sprach Dr. Christa Hübner über „Franz Carl Achard und Kaulsdorf“ und am 9. Dezember Harald Kintscher zu „Weihnachten im Walde. Ernst Edler von der Planitz – ein umstrittener Schriftsteller“. Der Vorstand dankt allen Beteiligten und bittet die Mitglieder des Vereins, die Vortragsangebote des Museums auch 2016 wahrzunehmen oder selbst Vorträge anzubieten.

Auch 2015 spendete der Heimatverein dem Bezirksmuseum eigene Publikationen für den Verkauf.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Heimatverein und Bezirksmuseum zeigte sich wie in den Vorjahren darin, dass Frau Ifland an den meisten Vorstandssitzungen teilnahm und uns mit dem aktuellen Stand ihrer Arbeit bekannt machte. Dafür spricht ihr der Vorstand seinen herzlichen Dank aus.

Weitere Ergebnisse der Vereinsarbeit

Die **Ortschronisten** Karl-Heinz Gärtner für Biesdorf, Harald Kintscher für Mahlsdorf und Karin Satke für Kaulsdorf unterstützten das Bezirksmuseum bei den Recherchen für die Ausstellung „Menschen-Leben – LebensWerke. Marzahn-Hellersdorfer Porträts“ und stellten Materialien und Objekte aus ihren Sammlungen zur Verfügung. Frau Satke und Herr Gärtner verfassten für diese Ausstellung zudem Tafeltexte.
Am 29. Dezember 2015 veröffentlichte die Zeitung „neues deutschland“ einen umfangreichen, würdigenden Artikel von Steffi Bey über das Wirken von **Karl-Heinz Gärtner** als Biesdorfer Ortschronist. Dieser konnte auch 2015 seine Sammlung von historischen Ansichtskarten, Dokumenten und vielen weiteren Exponaten bereichern. Seit einiger Zeit beschäftigt er sich mit der Postgeschichte von Biesdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf und Marzahn und sucht hierzu Belege postgeschichtlicher und philatelistischer Art. Er setzte seine Recherchen zur Biesdorfer Schulchronik, zur Chronik der historischen Gaststätten im Bezirk Marzahn-Hellersdorf und zur Biesdorfer Schlosschronik mit dem Schwerpunkt „Die ehemaligen Biesdorfer Schlossherren“ u. a. mit einer Reise nach Dresden und Pillnitz auf den Spuren von Günther von Bültzingslöwen fort. Herr Gärtner arbeitete weiter an einer umfangreichen Dokumentation zum Thema „1914 – 1918. Der Erste Weltkrieg im Rückblick historischer Zeitdokumente aus Biesdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf, Marzahn und Hellersdorf“, mit dem Ziel einer Ausstellung, Broschüre oder von Vorträgen. Zusammen mit Detlev Strauß vom Wuhletal e. V. bereitete er die Ausstellung „Wuhlgarten im Ersten Weltkrieg“ vor. Seinen Bemühungen um das Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkrieges dienten auch seine Recherchen zur Geschichte der Familie Süssmann und deren Grabstelle auf dem Waldfriedhof in der Rahnsdorfer Straße, die als ein in unserem Bezirk einzigartiges Zeugnis erhalten werden sollte. Für das 85-jährige Jubiläum der St. Martinskirche in Kaulsdorf, für das

Heft 12 der „Beiträge zur Regionalgeschichte“ zur Sportgeschichte und für den Beitrag im Vereinsheft des 1. FC Union „Was war eigentlich Sadowa?“ stellte er Material zur Verfügung. Zudem arbeitete er an Internet-Filmbeiträgen für Bachmann TV und Alex TV mit.

Herr Gärtner hielt im Stadtteilzentrum Biesdorf im Rahmen der Vortragsreihe „Alt-Biesdorfer Stammtisch“ über das ganze Jahr verteilt acht Vorträge. Der am 7. September wegen Krankheit ausgefallene Stammtisch „Nichts ist wie es war – das Leben im und mit dem großen Krieg zwischen 1914/1918 und der Nachkriegszeit“ wurde am 18. Januar 2016 nachgeholt. Am 12. Oktober 2015 sprach er in einer gemeinsam von der Stiftung Ost-West Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e. V. und der Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf organisierten Vortragsreihe zum Thema „Die Geschichte des Dorfes Biesdorf und seines Schlosses“. Anlässlich eines Klassentreffens machte er seine früheren Mitschüler mit der Schulgeschichte vertraut. Für 2016 bereitet Karl-Heinz Gärtner weitere Vorträge vor. Seine geplanten Führungen durch den ehemaligen Magerviehhof in Friedrichsfelde-Ost für die „Alte Börse Marzahn GmbH“ zum Tag des offenen Denkmals am 12. und 13. September 2015 konnte er wegen Krankheit nicht durchführen; damit diese aber nicht ausfallen mussten, stellte er seine Unterlagen der „Alten Börse“ zur Verfügung.

Karl-Heinz Gärtner bearbeitete 17 Anfragen von geschichtsinteressierten Bürgern zu verschiedenen Themen, darunter eine aus Frankreich. Die Bemühungen von ihm und anderen Bürgern aus Biesdorf um den Erhalt der historischen Biesdorfer Bahnhofsgaststätte „Paule“ waren leider nicht erfolgreich. Intensive Kontakte pflegte er mit dem Ortschronisten von Mehrow Benedikt Eckelt und mit dem Karlshorster Heimatforscher Wolfgang Schneider. Seit August 2006 bietet Herr Gärtner die Möglichkeit an, unter Biesdorfer.Heimatstube@web.de Fragen, Anregungen oder Informationen auszutauschen.

Hauptsächliche Ergebnisse der Tätigkeit von **Harald Kintscher** waren der Kontakt zu den beiden Bürgervereinen in Mahlsdorf-Zentrum und Mahlsdorf-Süd. Diese organisierten jeweils einen

heimatgeschichtlichen Spaziergang, den er am 20. Juni in Mahlsdorf-Süd und am 11. Oktober im Mahlsdorfer Ortszentrum durchführte. Frucht mehrjähriger Beschäftigung mit Leben und Werk des einige Jahrzehnte in Kaulsdorf lebenden Schriftstellers Ernst Edler von der Planitz war der schon genannte Vortrag am 9. Dezember 2015 im Bezirksmuseum. Während der Veranstaltung übergab Harald Kintscher seine Sammlung mit Werken von und über Planitz an das Museum. Daneben nahm er an zwei Beratungen über eine vom Bezirksamt in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie über einen Kunst- und Kulturpfad im Bezirk teil, womit diese Arbeit abgeschlossen ist. Das Mitglied unseres Vereins Klaus Lehmpfuhl beabsichtigt seit Längerem, eine Geschichte von Mahlsdorf, jetzt reduziert auf Mahlsdorf-Nord, zu verfassen, wozu er u. a. Herrn Kintscher um Unterstützung bat. Dazu beteiligte sich dieser an zwei Beratungen.

Karin Satke engagierte sich wie in den Vorjahren in der monatlich tagenden „Bürgerrunde Kaulsdorf“ und war Mitorganisatorin des sechsten „Angertreffs“ am 30. August. Zur Eröffnung hielt sie einen kurzen Vortrag „Meister Krümmel – ein streitsüchtiger unangenehmer Zeitgenosse“. Sie engagierte sich aktiv in der Bürgerinitiative gegen den Abriss der Franz-Carl-Achard-Schule in der Adolfstraße. So entwarf sie das Schreiben der Bürgerrunde vom 29. September 2015 an Bezirksbürgermeister Stefan Komoß und Bezirksstadtrat Stephan Richter mit, beteiligte sich an der Unterschriftensammlung gegen den Abriss und verteilte Flyer. Außerdem nahm sie an der Sitzung des Schulausschusses der BVV in der BIP-Grundschule Hellersdorf und im Januar 2016 an der Begehung mit Bezirksstadtrat Richter teil.

Frau Satke führte im April 2015 achtmal Schüler der Franz-Carl-Achard-Grundschule durch den Dorfkern Kaulsdorf und am 22. September die Seniorengruppe der Heilandskirche aus Moabit durch die Jesuskirche mit ihrem Turmmuseum. Als Vertreterin des Heimatvereins nahm sie Verbindung zu Herrn Groß, dem Leiter des Stadtteilzentrums Kaulsdorf in der Brodauer Straße, auf. Erste Ergebnisse der Kontaktaufnahme waren am 27. Juli und 17. August Führungen durch den Dorfkern mit insgesamt 45 Teilnehmern. Außerdem entstand daraus eine Vortragsreihe des Heimatvereins. Am 10. Juni sprach Karin Satke bei einem

Informationsabend in der Katholischen Kirche St. Martin in der Kaulsdorfer Giesestraße über die Aktivitäten des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf.

Karin Satke bearbeitete zwölf Anfragen bzw. führte Gespräche zur Heimatgeschichte, unter anderem nahm sie wegen der Bereitstellung eines Objektes von Ingeborg Hunzinger für die Ausstellung „MenschenLeben – LebensWerke“ Kontakt zu Claudia Franck, der Enkeltochter von Ingeborg Hunzinger, auf. Sie beteiligte sich an der Eröffnung und Übergabe der Bücherzelle auf dem Wilhelmplatz und überbrachte am 27. Januar 2015 zum 94. Geburtstag des ehemaligen Vereinsmitgliedes Günter Bausdorf die Grüße des Heimatvereins.

Der Vorstand des Heimatvereins dankt den drei Ortschronisten sehr für ihre vielfältige und zeitaufwendige Arbeit für die Heimatgeschichte.

Auch 2015 wurde der Verein im **Kulturbeirat** von unserem Vorstandsmitglied Albrecht Voigt und in der **Kommission „Gedenkorte“** des Bezirkes von unserer stellvertretenden Vorsitzenden Christa Hübner vertreten. Diese nahm am 15. April 2015 gemeinsam mit einem weiteren Mitglied der Kommission an der Sitzung des Haushaltsausschusses der Bezirksverordnetenversammlung teil, die sich mit dem Antrag beschäftigte, so wie in anderen Bezirken einen gesonderten Haushaltstitel für die Anlage und vor allem Pflege von Gedenkorten einzurichten. Zwar wurde auf der Sitzung darüber nicht entschieden, aber ein entsprechender Titel wurde in den Doppelhaushalt 2016/17 aufgenommen, sodass der Kommission künftig eine gewisse Summe zur Verfügung steht. Herr Voigt und Frau Hübner setzen ihre Arbeit im Kulturbeirat bzw. in der Gedenkkommission auch 2016 fort.

Die Ende 2014 gebildete **Arbeitsgruppe Straßennamen** der Bezirksverordnetenversammlung unter Leitung des Vorsitzenden des Kulturausschusses Olaf Michael Ostertag trat 2015 zweimal zusammen. Mitglieder der Arbeitsgruppe mit Stimmrecht waren je ein Vertreter der BVV-Fraktionen, der Kommission Gedenkorte und für den Heimatverein Christa Hübner. Ziel war es, Namen von Frauen zu benennen, nach denen künftig Straßen im Bezirk heißen

sollten. Die Arbeitsgruppe erstellte eine nach Prioritäten geordnete Liste für die einzelnen Ortsteile, wobei die vom Heimatverein vorgeschlagenen Frauennamen berücksichtigt wurden. Mit der Aufstellung der Liste konnte die Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit erfolgreich beenden, wobei eine Wiederaufnahme bei Bedarf jederzeit möglich ist. Am 13. April 2015 fasste die Bezirksverordnetenversammlung den Beschluss (Drs. 1362/VII), dass bei den nächsten Straßenbenennungen die vom Heimatverein vorgeschlagenen Maria Hotze und Martha Butte (für Kaulsdorf) und Else Ledetsch sowie Gisela Reissenberger (für Biesdorf) zu berücksichtigen sind.

Am 3. November 2015 wurde für den Maler **Hans Brass** an seinem Wohnhaus in der früheren Anstalt Wuhlgarten, heute Gästehaus der Augenklinik, eine „**Berliner Gedenktafel**“ eingeweiht. Dieser Einweihung ging eine mehrjährige Vorgeschichte voraus. Es war Dr. Karoline Friemann, damals stellvertretende Vorsitzender des Heimatvereins, die überhaupt erst auf Hans Brass aufmerksam machte. Dem folgte vom 29. November 2010 bis zum 23. Januar 2011 eine Brass-Werkschau in unserem Bezirksmuseum. Am 24. November 2011 fasste auf Initiative von Christiane Uhlich die Bezirksverordnetenversammlung einstimmig den Beschluss, Brass im Bezirk mit einer Gedenktafel zu ehren. Am 7. August 2012 schließlich stellte der Heimatverein einen entsprechenden Antrag bei der zuständigen Historischen Kommission von Berlin, die sich für die Aufnahme von Hans Brass in das Berliner Gedenktafelprogramm einsetzte. An der Einweihung der Tafel nahmen etwa 50 Personen teil, darunter Karoline Friemann, die extra aus Bochum angereist war, wo sie seit Jahren lebt. Der Vorsitzende des Heimatvereins Wolfgang Brauer moderierte die Veranstaltung. Staatssekretär Tim Renner (Senatskanzlei/Kulturelle Angelegenheiten) sprach das Grußwort des Senates. Er würdigte den Künstler und dankte allen für Hans Brass Engagierten. Ralph Jentsch (Kunsthistoriker, zur Zeit Rom) ordnete in seinem Beitrag den heute fast vergessenen Brass in die große Bewegung der deutschen Avantgarde der 1920er-Jahre ein.

Zum **70. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung** von der Nazi-Diktatur fanden am 9. Mai 2015 auf Einladung der Bezirksverordnetenversammlung an den sowjetischen Ehrenmälern auf

dem Parkfriedhof in Marzahn und in der Brodauer Straße in Kaulsdorf Gedenkveranstaltungen statt. Kristian Ronneburg begrüßte auf dem Parkfriedhof namens der BVV die Anwesenden, darunter Vertreter der Botschaften der Russischen Föderation, von Belarus und Polen sowie den Erzpriester der Russisch-Orthodoxen Kirche Marzahn-Hellersdorf. Die Gedenkrede hielt der Vorsitzende des Heimatvereins Wolfgang Brauer. Danach fand eine Andacht statt, die der Erzpriester mit gesanglicher Unterstützung von weiblichen Mitgliedern seiner Gemeinde abhielt. Auch an der Gedenkveranstaltung in Kaulsdorf nahmen Vertreter der russischen und der belorussischen Botschaft teil. Hier begrüßte der stellvertretende BVV-Vorsteher Klaus Mätz die Anwesenden. Die Gedenkrede hielt ebenfalls Wolfgang Brauer. Danach lasen Anwesende Gedichte und aus Erinnerungen von Zeitzeugen. Bereits am 6. Mai hatte im Tschechow-Theater in der Reihe „Brauer lädt ein“ eine Veranstaltung zum 70. Jahrestag der Befreiung stattgefunden.

Anlässlich des **Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus** und der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945 hatten die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung Kathrin Bernikas und der Vorsitzende des Heimatvereins Wolfgang Brauer am 23. Januar 2016 zum traditionellen **Stillen Gedenken** an der Zwangsarbeiterstele auf dem Parkfriedhof Marzahn eingeladen. Unter den etwa 60 Anwesenden waren die 1. Botschaftssekretärin der Botschaft der Republik Polen Agata Skarpetowska, der 1. Botschaftssekretär der Botschaft der Tschechischen Republik Zdeněk Kuna und der 2. Botschaftssekretär der Botschaft der Russischen Föderation Alexander Filjanin. Die Botschaft der Republik Ungarn ließ einen Kranz niederlegen. Weiterhin anwesend waren die Vizepräsidentin des deutschen Bundestages Petra Pau, die Vorsitzende des Landesverbandes Berlin-Brandenburg der Sinti und Roma Petra Rosenberg, der Bezirksbürgermeister Stefan Komoß, die stellvertretende Bürgermeisterin Dagmar Pohle, der Bezirksstadtrat Stephan Richter, Abgeordnete des Berliner Abgeordnetenhauses, BVV-Verordnete, Kameradinnen und Kameraden des VVN-BdA sowie Mitglieder des Heimatvereins und der Seniorenvertretung des Bezirkes. Worte des Gedenkens sprach die Vizepräsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses Anja Schillhaneck (Bündnis 90/Die Grünen).

Auch 2015 wurde im Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Günter Demnig ein „Stolperstein“ verlegt: am 14. November in der Bergedorfer Straße 187 für Heymann Saloschin. Unter den Teilnehmern waren auch Mitglieder des Heimatvereins.

Wie in den Vorjahren organisierte der Vorstand 2015 zwei Exkursionen.

Die **Ganztagsexkursion** am 20. Juni 2015 führte in den Hohen Fläming, der als eine der Kernlandschaften der Mark Brandenburg gilt. Erste Station war die Burg Eisenhardt in Bad Belzig. Thomas Schmöhl erläuterte bei einer Führung die Geschichte und die Baulichkeiten der Burg, die 1161 erstmals erwähnt wurde. Der 24 m hohe Bergfried bot einen spektakulären Ausblick über die Stadt und das Umland. Im Heimatmuseum im alten Torhaus konnten 3.000 Jahre Burg- und 1.000 Jahre Stadtgeschichte erlebt werden. Der Stil der Führung auf der Burg wurde von den Teilnehmern unterschiedlich aufgenommen. Nach Ansicht des Vorstandes war die Vermittlung von historischem Wissen zu gering. Die Organisatoren werden daher künftig bei der Abstimmung von Besichtigungen bzw. Führungen deutlich machen, dass es sich um die Exkursion eines Geschichtsvereins handelt, deren Beteiligte an historischen Sachverhalten interessiert sind. Das Mittagessen wurde in der Schlossschänke „Zur Remise“ in Wiesenburg eingenommen. Danach besichtigten die Exkursionsteilnehmer den Schlosspark Wiesenburg, der ab 1863 vom seinerzeitigen Schlossbesitzer von Watzdorf angelegt wurde. Das Schloss Wiesenburg wurde 1161 als Burgward (Burgbezirk) ersterwähnt. Auch von seinem Turm hat man einen herrlichen Rundblick. Letzte Station war die Burg Rabenstein – die mächtigste der drei Flämingburgen. Die nach 1234 gegründete Burg ist eine der wenigen Höhenburgen unserer engeren Heimat. Die Ganztagsexkursion wurde von den Vorstandsmitgliedern Rainer Rau, Claas Reise, Andreas Rinner und Ninon Suckow organisatorisch vorbereitet, denen der Vorstand herzlich dankt. Andreas Rinner und Wolfgang Brauer erarbeiteten dankenswerterweise ein Informationsmaterial für die Teilnehmer.
Am 19. September 2015 lud der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V. zu seiner achten **Halbtagsexkursion** ein. Die Fahrt ging in die Dörfer Wesendahl, Gielsdorf und Wilkendorf. In Wesendahl referierten die Herren Jankowsky und Böhm von der

katholischen bzw. evangelischen Kirchengemeinde zur Geschichte des Dorfes und der Kirche. Die im Zweiten Weltkrieg nur leicht beschädigte, 1945 aber vom damaligen Bürgermeister zur Plünderung freigegebene Kirche konnte erst ab 2001 wiederaufgebaut werden. In Gielsdorf und Wilkendorf erläuterte Herr Eckert, Pfarrer im Ruhestand, die Geschichte der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Dorfkirchen. Ein Spaziergang führte zum Schloss Wilkendorf, das zu einem Seehotel umgebaut werden soll. Da die Arbeiten dafür ruhten, war nur ein Blick durch den Zaun möglich. Ein kleiner Rundgang durch das Dorf Wilkendorf beendete die Exkursion. Eine kleine Gruppe ließ den Vormittag noch in der Gaststätte „Zur Fähre“ in Strausberg ausklingen. Der Vorstand des Heimatvereins bedankt sich vor allem bei den Herren Jankowsky, Böhm und Eckert für ihre interessanten Führungen sowie bei Vorstandsmitglied Albrecht Voigt für die Vorbereitung der Exkursion.

Auch 2016 werden wir zwei Exkursionen veranstalten. Die ganztägige Exkursion führt am 11. Juni nach Jüterbog und Wiepersdorf, die halbtägige am 24. September wieder ins nähere Umland. Die Anmeldungen nimmt erneut unser Schatzmeister Herr Rau entgegen.

Im September 2015 erreichte den Vorstand des Heimatvereins die Information, dass die **Franz-Carl-Achard-Schule in Kaulsdorf** vom **Abriss** bedroht ist. Die Kaulsdorfer Ortschronistin Karin Satke bat, auch im Namen anderer Kaulsdorfer Einwohner, den Vorstand in seiner Septembersitzung um eine öffentliche Positionierung. Der Vorstand sprach sich auf dieser Sitzung gegen den Abriss aus und beauftragte seinen Vorsitzenden Wolfgang Brauer und seinen Pressesprecher Claas Reise, eine Presseerklärung zu dieser Frage herauszugeben. In der Erklärung vom 15. September betonten sie den für viele Menschen unseres Bezirkes hohen identifikationsstiftenden Wert der Schulen Paul Tarruhns, zu denen die in Kaulsdorf gehört. Ein Totalabriss dieses das Ortsbild prägenden Gebäudes sei für den Verein nicht hinnehmbar. Das Bezirksamt, insbesondere der Bezirksbürgermeister Stefan Komoß, wurde dringend ersucht, unverzüglich die notwendigen Schritte für die erforderliche Hausschwammsanierung einzuleiten. Mitglieder des Heimatvereins unterstützten nachfolgend die

Kaulsdorfer Bürgerinitiative „Sei keine Birne“ bei ihrer Unterschriftensammlung gegen den Abriss. Der Heimatverein war auch der Träger des von den Bürgerinnen und Bürgern initiierten Einwohnerantrages, für den Verein fungierten Dr. Matthias Fischer und Wolfgang Brauer als Vertrauenspersonen. Am 5. Januar 2016 machten sich Vertreter des Heimatvereins und Kaulsdorfer Einwohner aufgrund eines Angebotes von Bezirksstadtrat Stephan Richter vor Ort mit dem baulichen Zustand der Schule vertraut. Zu Beginn der Objektbesichtigung wurden Herrn Richter symbolisch über 5.000 Unterschriften für einen Bürgerantrag zum Erhalt des Schulstandortes und des historisch wertvollen Gebäudes übergeben. Der Bürgerantrag selbst und die originalen Unterschriftslisten übergaben unser Vereinsvorsitzender Wolfgang Brauer und unser Vereinsmitglied Dr. Mathias Fischer, der auch die Bürgerinitiative vertrat, an die Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf. Die Vor-Ort-Besichtigung und die Informationen über einen neuen – zusammenfassenden – Prüfbericht über die tatsächliche Schadenssituation vom 16. Dezember 2015 ergaben, dass von einer Einsturzgefährdung des Schulgebäudes keine Rede sein konnte. Wenige Tage später nahm das Bezirksamt den Beschluss über den unmittelbar bevorstehenden Abriss zurück. Kaulsdorfer und andere Bürger des Bezirkes haben gemeinsam mit dem Heimatverein die Achard-Schule gerettet, die nun ab dem zweiten Halbjahr 2016 saniert werden soll. Der Einwohnerantrag wurde am 25. Februar 2016 von der Bezirksverordnetenversammlung einstimmig angenommen. Der Vorstand betrachtet das als einen großen Erfolg des Engagements auch des Vereins.

Anlässlich des bundesweiten Tages des offenen Denkmals 2015 bestand am 13. September die Möglichkeit, die neu gestalteten Innenräume im **Schloss Biesdorf** zu besichtigen. Die zahlreichen Gäste der Veranstaltung wurden von Bezirksstadträtin Juliane Witt begrüßt. Grußworte hielten der Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel, Bezirksbürgermeister Stefan Komoß und Dr. Heinrich Niemann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e. V. Sieben kleinere Ausstellungen waren zu sehen. Zum Programm gehörten auch zwei Vorträge und die Vorstellung des Buches „Heino Schmieden – Leben und Werk des Architekten“ von Dr. Oleg Peters. Die Wiederherstellung des Schlosses ist nicht zuletzt dem Heimatverein zu verdanken, vor

allem dessen 2013 verstorbenem früherem Vorsitzenden Dr. Günter Peters, der sich jahrelang sehr aktiv und erfolgreich dafür eingesetzt hatte. In einem zweiten Bauabschnitt werden derzeit Fassadenarbeiten ausgeführt und die Außenanlagen wiederhergerichtet. Zukünftiger Betreiber des Schlosses als Galerie- und Kulturort ist die Grün Berlin GmbH. Auf Einladung der Bezirksstadträtin Juliane Witt machte sich der Vorstand des Heimatvereins am 8. Februar mit den Sanierungserfolgen bekannt. Dem Verein Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e.V. haben wir unsere weitere Unterstützung zugesichert.

Gute Arbeitskontakte unterhält der Heimatverein zu anderen Vereinen im Bezirk, vor allem den Vereinen, mit denen eine gegenseitige Mitgliedschaft besteht, z. B.: Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf, Kulturring in Berlin, Agrarbörse Deutschland Ost und ihrem KulturGut in Alt-Marzahn, BALL e. V., Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis und Mühlenverein Berlin-Marzahn.

Am 3. Februar 2015 initiierten die Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf und der Heimatverein gemeinsam eine **Ehrung für Ingeborg Hunzinger**, deren Geburtstag sich an diesem Tag zum 100. Male jährte. Über diese Ehrung haben wir bereits ausführlich im Vorjahresbericht informiert. Anlässlich des 6. Todestages der Bildhauerin wurde am 20. Juli vor dem Freizeit-Forum Marzahn eine in den Boden eingelassene Tafel eingeweiht. Sie informiert über die Skulpturengruppe „Die Geschlagene“, „Der Sich Aufrichtende“ und „Die sich Befreiende“, die 1987 bzw. 1991 aufgestellt wurde und wohl das bedeutendste Kunstwerk der Bildhauerin im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist. Bezirksstadträtin Juliane Witt, der Vorsitzende der Stiftung Dr. Heinrich Niemann und die stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins Dr. Christa Hübner erinnerten an die große Bedeutung, die Ingeborg Hunzinger für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf besaß und besitzt. Stefan Förster, Vorsitzender des Heimatvereins Treptow-Köpenick, berichtete über die Straßenbenennung im Köpenicker Ortsteil Rahnsdorf vom Vortag und überbrachte Grüße von Angehörigen der Künstlerin. Er regte an, anlässlich des 10. Todestages von Ingeborg Hunzinger 2019 die Bildhauerin und ihr Werk gemeinsam in verschiedenen Berliner Bezirken zu ehren.

Die Straßenbenennung des Abschnitts der Straße nach Fichtenau zwischen S-Bahnhof Rahnsdorf und Fürstenwalder Damm nach Ingeborg Hunzinger erfolgte auf Einladung der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick am 19. Juli ganz in der Nähe des früheren Wohnhauses der Künstlerin. Sie lebte ab 1954 als freischaffende Bildhauerin in der Fürstenwalder Allee 12 und verstarb dort 2009 nach einem schaffensreichen Leben. Auf eine Bitte des Heimatvereins Treptow-Köpenick hatte unser Vorsitzender Wolfgang Brauer ein Schreiben an diesen Verein gerichtet, in dem er die Unterstützung unseres Heimatvereins für die Benennung einer Straße im Bezirk Treptow-Köpenick nach Ingeborg Hunzinger aussprach, zumal dies in Marzahn-Hellersdorf mangels geeigneter Straßen in absehbarer Zeit leider nicht möglich sei. Der Einladung zur Straßenbenennung waren etwa 60 Menschen, darunter die Tochter und die Enkelin Anna und Claudia Maria Franck sowie Weggefährten von Ingeborg Hunzinger gefolgt. Aus dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf waren der Vorsitzende des Kulturausschusses der BVV Olaf Michael Ostertag, die Leiterin des Bezirksmuseums Dorothee Ifland und drei Vertreter des Vorstandes des Heimatvereins anwesend. Für den Verein sprach die stellvertretende Vorsitzende Christa Hübner, die auf die Bedeutung der Künstlerin für Marzahn-Hellersdorf hinwies.

Außer zum Heimatverein Treptow-Köpenick bestehen Kontakte auch zu den in der Nachbarschaft unseres Bezirkes tätigen Ortschronisten in Ahrensfelde, Blumberg, Eiche, Seeberg und vor allem Mehrow. Auf der Festveranstaltung zum 65. Jahrestag der Heimatkundlichen Vereinigung Spandau am 26. März 2015 vertraten Christa Hübner und Manfred Teresiak unseren Verein. Die noch im Aufbau befindliche Arbeitsgemeinschaft Berliner Geschichts- und Heimatvereine, über deren Beratung am 6. Februar 2015 in Charlottenburg unter Teilnahme auch unseres Heimatvereins wir im Vorjahr berichteten, ist noch nicht wieder zusammengekommen. Die Arbeitskontakte zum Helle Panke e. V. konnten fortgeführt werden. Am 17. Oktober 2015 fand für diesen Verein und die Naturfreunde Berlin unter dem Thema „Mahlsdorf unterm Hakenkreuz“ eine Ortsführung unseres Vorsitzenden Wolfgang Brauer mit ca. 30 Teilnehmern statt.

Karl-Heinz Gärtner repräsentierte unseren Heimatverein auf der Festveranstaltung zum 120-jährigen Bestehen von Karlshorst.

An der Beratung der Projektgruppe zur „Machbarkeitsstudie Kunst- und Kulturpfad für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf“ der Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH am 24. Februar 2015 nahm außer Harald Kintscher Wolfgang Brauer für den Vorstand teil. Albrecht Voigt vertrat den Verein beim Abschiedsgottesdienst für den Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Marzahn und Vereinsmitglied Ingolf Göbel. An der Gedenkveranstaltung für den Antifaschisten und Sportfunktionär Helmut Behrendt an seiner Büste in der Schwimmhalle am Helene-Weigel-Platz am 4. September 2015 beteiligten sich vom Vorstand Rainer Rau und Claas Reise.

Wie schon in den vergangenen Jahren führte die Evangelische Kirchengemeinde Kaulsdorf 2015 einen Turmmuseumsabend durch. Auf der Veranstaltung in der Jesuskirche am 17. Juni wurde das Buch „Dorfkirchen in Berlin und ihre Hüter“ vorgestellt und anschließend eine Ausstellung zum Thema „Ausstattungen und Symbole in Kirchen“ im Turmmuseum eröffnet. Auch 2015 nahmen an der Veranstaltung mehrere Vertreter des Vorstandes und weitere Mitglieder des Heimatvereins teil.

Beim Biesdorfer Blütenfest im Mai und beim Alt-Marzahner Erntefest im September präsentierte sich der Heimatverein erneut jeweils mit einem Stand, der sich eines regen Interesses erfreute. Dies ist nicht zuletzt der engagierten Betreuung durch Ursula Schuricht zu verdanken. Auch beim 19. Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt am 5. Dezember, der wieder mit großem Erfolg veranstaltet wurde, hatte der Heimatverein in der Kantine der Fa. Schilkin wie stets einen Stand, den wieder Karin und Gerhard Satke betreuten, diesmal unterstützt von Anke Aust von der Bürgerrunde Kaulsdorf.

Die **Weihnachtsfeier** des Heimatvereins im Dezember fand 2015 im KulturGut statt und war mit 45 Teilnehmern sehr gut besucht. Die kulturelle Eröffnung hatte dieses Mal Herr Reuter übernommen, der eigene Lieder, Gedichte und Geschichten vortrug. Die Veranstaltung am Jahresende scheint für die Mitglieder des Vereins wieder zu einem interessanten Termin im Jahresablauf zu werden, wie der Vorstand in seiner Vorstandssitzung im Januar 2016 erfreut feststellen konnte. Der Vorstand dankt allen Beteiligten, vor allem dem KulturGut für die Gastfreundschaft sowie Albrecht Voigt und Rainer Rau für die organisatorische Vorbereitung.

Der **Vorstand** des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e. V. ist seinen satzungsmäßigen Verpflichtungen zur Leitung des Vereins zwischen den Mitgliederversammlungen auch 2015 erfolgreich nachgekommen. Er hat die im Jahresarbeitsplan festgelegten Aufgaben erfüllt sowie eine Reihe von gesellschaftlichen Aktivitäten im Bezirk und darüber hinaus angeregt, unterstützt und wahrgenommen. In den elf monatlichen Sitzungen befasste sich der Vorstand mit den inhaltlichen und organisatorischen Fragen der Vorbereitung und Durchführung der Vereinsveranstaltungen. Dabei standen die anspruchsvollsten Aufgaben, wie die jährliche Mitgliederversammlung, die Exkursionen, der „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ und die Gedenkkultur, regelmäßig auf der Tagesordnung der Beratungen. Das öffentliche Wirken des Vereins im Bezirk war ein zentrales Anliegen der Vorstandsarbeit. Daher waren die Erarbeitung und der Vertrieb von Publikationen, die Mitgliederwerbung, die Präsentation des Vereins in der Öffentlichkeit, die Vortragstätigkeit sowie die Zusammenarbeit mit Partnern und anderen Vereinen ständiger Gegenstand der Vorstandsberatungen. Die in den letzten Jahren erreichte gute Teilnahme an Veranstaltungen zeugt von einer konstruktiven Arbeit des Vorstandes insgesamt und seiner einzelnen Mitglieder. Der mit zehn Personen besetzte Vorstand war bei fünf Sitzungen vollzählig, bei den anderen mit acht bzw. neun Mitgliedern vertreten. Er war damit immer handlungs- und beschlussfähig. Die Festlegungen und Beschlüsse wurden überwiegend einmütig angenommen. Die Jahreshauptversammlung sowie die Vorstandssitzungen sind, wie es die Satzung verlangt, vollständig als Inhalts- und Festlegungsprotokolle dokumentiert. Der Vorstand dankt Claas Reise als seinem Schriftführer für die mühevolle Arbeit der Protokollführung.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Im September 2015 und im Februar 2016 erschienen die Hefte 12 und 13 unserer Reihe „Beiträge zur Regionalgeschichte“. Sie enthalten wiederum vor allem die bei den „Tagen der Regional- und Heimatgeschichte“ gehaltenen Vorträge.

Heft 12 ist der „**Sportgeschichte von Marzahn-Hellersdorf**“ gewidmet. Von Historikern und Zeitzeugen geschrieben, beinhaltet es grundsätzliche Ausführungen zum Thema Sport und Gesellschaft, Beiträge zur Geschichte der Sportbewegung in den Dörfern der

Region bis in die 1920er Jahre, zur Situation des Sports während der NS-Zeit, zu sportpolitischen Aspekten beim Aufbau des Stadtbezirks Marzahn und zu den Herausforderungen nach 1989, außerdem eine informative Chronik zur Geschichte des Sportvereins „Eintracht Mahlsdorf“, seit 2003 „SC Eintracht Berlin e. V.“

„**Bevölkerung – Besiedlung – Migration**“ lautet der Titel von Heft 13, das angesichts der millionenfachen Fluchtbewegung aus Ländern des Nahen Ostens und Afrikas nach Europa, besonders auch nach Deutschland, zusätzliche politische Brisanz erhalten hat. Es versammelt neun Beiträge, die beispielhaft Migrationsprozesse links und rechts der Wuhle von den Germanen bis in die jüngste Zeit nachzeichnen. Thematisiert werden der Prozess der Besiedlung und Einwanderung durch bzw. von Germanen, Slawen und Deutschen im Spiegel archäologischer Ausgrabungen, die Ansiedlung von Pfälzer Kolonisten in Marzahn im 18. Jahrhundert, die Zuwanderung seit Ende des 19. Jahrhunderts bis 1933, die die Dörfer zu Vorstädten werden ließ, die Zwangsmigration im Nationalsozialismus, Flucht und Umsiedlung 1945/1946, der Bevölkerungszuwachs infolge der Errichtung der Großsiedlungen in Marzahn und Hellersdorf sowie in drei Beiträgen die Zuwanderung und die schwierige Integration der nach Deutschland gekommenen Vietnamesen, der Russlanddeutschen und weiterer Immigranten aus verschiedenen Ländern.

Für die Redaktion beider Hefte waren Christa Hübner und Manfred Teresiak sowie für Heft 13 auch Ninon Suckow, für die Gestaltung der Hefte Waldemar-Vincenty Seifert verantwortlich. Rainer Rau erledigte die mit dem Druck und der Finanzierung anfallenden organisatorischen Arbeiten. Die Redaktion erhielt von der Leiterin des Bezirksmuseums Dorothee Ifland und ihrer Mitarbeiterin Iris Krömling wieder hilfreiche Unterstützung. Den Autoren, all denjenigen, die Material bereitstellten, und den an der Fertigstellung der Publikation Beteiligten danken wir herzlich.

Die **Vorträge und Führungen** zu verschiedenen Themen der Bezirksgeschichte, die seit 2013 in deutlich umfangreicherem Maße stattfinden, wurden auch 2015 fortgesetzt. Insgesamt wurden neun Vorträge gehalten, davon fünf im Stadtteilzentrum Biesdorf und drei im Frauentreff HellMa. Als neuer Vortragsort

wurde das Stadtteilzentrum Kaulsdorf gewonnen, wo am 3. November 2015 der erste Vortrag des Heimatvereins stattfand. Referenten waren Wolfgang Brauer, Christa Hübner und Rainer Rau. Hinzu kommen die acht schon erwähnten Vorträge Karl-Heinz Gärtners im Rahmen der Vortragsreihe „Alt-Biesdorfer Stammtisch“. Außerdem führten Karin Satke und Harald Kintscher die bereits genannten vier heimatgeschichtlichen Spaziergänge in Kaulsdorf bzw. Mahlsdorf durch. Am 29. Juli fand zudem für HellMa eine gut besuchte Führung von Manfred Teresiak „Auf den Spuren der Ortsgeschichte von Hellersdorf“ statt. Im Mai führte Wolfgang Brauer zweimal Mitglieder des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. über den Parkfriedhof Marzahn. An dem von ihm gestalteten Themenfrühstück zur Geschichte Marzahns und des Heimatvereins in der Heinrich-von-Kleist-Bibliothek in Marzahn-Nord im Oktober nahmen etwa 60 Interessierte teil.

Diese Art von Veranstaltungen wird auch 2016 fortgesetzt, die ersten Vorträge wurden bereits gehalten. Wir bitten alle Vereinsmitglieder, die Vorträge und Führungen anbieten können, sich an dieser Tätigkeit zu beteiligen. Für die Kontaktaufnahme mit den Vereinen und Einrichtungen sowie die Koordinierung der Zusammenarbeit ist unser Vorstandsmitglied Andreas Rinner (A.Rinner@web.de) zuständig, dem wir für diese Arbeit unseren Dank aussprechen. Eine direkte Kontaktaufnahme mit unseren Lektoren und Ortschronisten ist ebenfalls möglich.

Im Berichtszeitraum konnte durch den **Verkauf unserer Publikationen** ein Erlös von **1.468,50 €** erzielt werden. Das entspricht etwa dem Niveau der Vorjahre mit Ausnahme von 2014, als ein besonders gutes Ergebnis erreicht wurde.

Wie üblich erfolgte der Verkauf über ausgewählte Buchhandlungen im Bezirk, im Bezirksmuseum und durch Vereinsmitglieder. Höhepunkte des Verkaufs waren wie immer das Blütenfest in Biesdorf und das Erntefest in Marzahn. Der Heimatverein dankt seinem Mitglied, der PRÄSENTA GmbH, für die Unterstützung der Vereinspräsentation bei beiden Festen. Auch zum „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“, während des Weihnachtsmarktes in Kaulsdorf und bei der Geschichtsbörse in Potsdam wurden Publikationen verkauft. Nach Veröffentlichungen in der Regionalpresse über das Erscheinen des Heftes 11 der „Beiträge

zur Regionalgeschichte“ zum Thema „Marzahn-Hellersdorf im Dritten Reich“ stieg der Absatz dieser Publikation deutlich an. Sehr gut verkaufte sich das Heft im Spree-Center während der Ausstellung des Bezirksmuseums „Marzahn- Hellersdorf 1933 bis 1945“; innerhalb der drei Wochen Ausstellungsdauer konnten 33 Hefte abgesetzt werden. Stärker sollten die Führungen und Vorträge von Vereinsmitgliedern zum Publikationsvertrieb genutzt werden.

Die 2014 neu gedruckten historischen Ansichtskarten aus der Sammlung von Karl-Heinz Gärtner wurden 2015 so gut verkauft, dass einige 2016 nachgedruckt werden müssen, außerdem kommen neue Motive hinzu. Der Vorstand des Heimatvereins dankt Herrn Gärtner sehr dafür, dass er diese historischen Ansichtskarten für den Nachdruck kostenfrei zur Verfügung stellt.

Insgesamt lässt sich der Umsatz wie folgt aufgliedern:

Gesamtsumme		1.468,50 €
darunter	Verkauf über Buchhandlungen	577,20 €
	Verkauf bei Festen und Veranstaltungen	489,30 €
	Sonstiger Verkauf	402,00 €

Für die Einsatzbereitschaft bei den öffentlichen Veranstaltungen bedankt sich der Vorstand bei Karl-Heinz Gärtner, Christa Hübner, Evelyn Marquardt, Claas Reise, Karin und Gerhard Satke, Renate Schilling und Ninon Suckow, vor allem aber bei Frau Schuricht, die schon seit vielen Jahren für den Vertrieb unserer Publikationen verantwortlich ist und sich sehr dafür engagiert. Wir bitten, dass sich weitere Vereinsmitglieder zum Verkauf bei Veranstaltungen bereitfinden.

In der Zusammenarbeit mit der **Presse** konnten seit dem Vorjahr weitere Fortschritte erzielt werden. Mit den jährlichen Pressegesprächen verfügt der Vorstand über ein sehr gutes Format, um mit den Redakteuren der lokalen Presse Informationen und Meinungen über die jährlichen Schwerpunkte der Vereins-arbeit auszutauschen. Am 24. Februar 2016 fand das 10. Jahrespressegespräch statt, an dem 13 Vertreter der Regionalpresse teilnahmen. Es stand im Zeichen des 25-jährigen Gründungsjubiläums des Vereins; aus diesem Anlass wurde den Pressevertretern die vom Vorstand erarbeitete „Kleine Geschichte“ übergeben. Die Informationen des Vorstandes über das Wirken

des Heimatvereins im gesellschaftlichen Umfeld des Bezirkes haben die Pressevertreter aufmerksam zur Kenntnis genommen und in der Diskussion gewürdigt. Die langjährig erfolgreiche Arbeit des Heimatvereins war Gegenstand eines Interviews mit dem Vereinsvorsitzenden für das „Journal 55plus“. Das Interview wird in der nächsten Ausgabe des Journals erscheinen. Ein längerer Bericht wird im „Kulturkalender“ veröffentlicht. Das „Bezirksjournal“ wird in die Jahresausgabe 2016/2017, die im Herbst erscheint, ebenfalls einen Beitrag über den Heimatverein aufnehmen. Einige andere Medien werden ihre Leser über das Gespräch informieren.

Die weiter intensivierte Zusammenarbeit mit der Presse kommt auch in Folgendem zum Ausdruck: In der Lokalpresse erscheinen häufiger und teilweise regelmäßig heimatgeschichtliche Beiträge. Diese sind entweder direkt von Vereinsmitgliedern verfasst oder Eigenbeiträge der Redakteure, für die der Verein Unterstützung leistet. Häufig greifen die Artikel Themen aus der jährlich vom Verein zusammengestellten Übersicht wichtiger Jahrestage auf. Neu war 2015 eine Reihe „Historisches Kalenderblatt“ in der Zeitung „jot w. d.“, die von Februar bis Dezember erschien und 2016 fortgesetzt wird. Darüber hinaus hat die „jot w. d.“ 2015 eine dreiteilige Artikelserie von Wolfgang Brauer zur Geschichte der Kriegerdenkmale in der Region veröffentlicht. Auch die Redaktion der online-Zeitung „LichtenbergMarzahn+“ hat ihr Interesse an einer regelmäßigen Zusammenarbeit geäußert.

Der Verein gab mehrere Presseerklärungen zu gesellschaftlichen Anliegen an die Medien heraus. So hat er sich besonders in der öffentlichen Diskussion über den geplanten Abriss der Kaulsdorfer Achard-Schule für deren Erhalt positioniert. Der Verein ist insgesamt deutlicher in der Öffentlichkeit hervorgetreten. Das gilt es fortzuführen. Der Heimatverein bedankt sich bei den Vertretern der regionalen Presse und strebt eine weiterhin gute Zusammenarbeit an. Der Vorstand dankt Claas Reise als seinem Pressesprecher für seine Tätigkeit.

Vorstandsmitglied Andreas Rinner stellte dankenswerterweise wie schon in den Vorjahren das viele Recherchen erfordernde zweimonatliche **Informationsblatt** über heimatgeschichtliche Aktivitäten im Bezirk zusammen, das über das Bezirksmuseum allen Vereinsmitgliedern zugestellt wurde.

Die **Homepage** unseres Vereins wurde weiter entwickelt und noch bunter gestaltet. Regelmäßig erscheinen Beiträge und Bilder von unseren Veranstaltungen. Verantwortlich vom Vorstand für die Pflege der Seite war weiterhin Rainer Rau. Wir danken besonders der Fa. Awesta Berlin in Person von Andreas Wermke, der seinen Aufwand als Spende für den Verein zur Verfügung stellte. Die Berichte und Fotos wurden von Andreas Rinner, Claas Reise, Dr. Renate Schilling, Sabine Behrens, Karin Satke und Rainer Rau aktuell für die Internetseite bereitgestellt. Wir bitten unsere Mitglieder, dem Vorstand ebenfalls Berichte, Informationen oder Fotos für unsere Internetseite zur Verfügung zu stellen.

Finanzierung der Vereinsarbeit

Im Berichtszeitraum betrugen die Gesamteinnahmen des Vereins **5.422,17 €.**

Im Einzelnen resultierten sie aus:

- Mitgliedsbeiträgen	2.645,00 €
- Spenden/Sponsoring	127,08 €
- Spende Weihnachtsmarkt	181,59 €
- Zuschüssen Bezirksamt	1.000,00 €
- Buch-/Postkartenverkauf	1.468,50 €
	5.422,17 €

Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt **6.034,58 €**

Der Verein hatte zum 31. Dezember 2015 einen Kassen-/Bankbestand in Höhe von **4.732,16 €.**

Die vorhandenen finanziellen Mittel wurden sparsam und entsprechend der Zweckbestimmung und dem vom Vorstand beschlossenen Finanzplan auf der Grundlage der Arbeitsschwerpunkte des Vereins vor allem für den „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ und die dazu erfolgte Veröffentlichung verwandt. Die finanziellen Mittel wurden darüber hinaus für die Durchführung der Jahreshauptversammlung und der Weihnachtsfeier eingesetzt.
Der Zuschuss vom Bezirksamt war zweckbestimmt und wurde entsprechend für den „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ eingesetzt. Auch die Spende der CDU für den Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt in Höhe von 1.200,00 € wurde zweckgebunden eingesetzt. Die Restsumme von 181,59 € wurde im Jahr 2016

ebenfalls für den Weihnachtsmarkt verwandt, da die Rechnungslegung erst im Januar erfolgte.

Die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen wies zum Ende des Jahres 2015 einen Fehlbetrag von 300,00 € aus, der aber nach Mahnung im Januar 2016 ausgeglichen werden konnte.

Der Verein konnte seine finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang erfüllen.

Der Vorstand des Heimatvereins dankt seinem Schatzmeister Rainer Rau, der sich nicht nur um die finanziellen Belange des Vereins kümmert, sondern auch die aufwendige Arbeit des Führens der Mitgliederkartei erledigt.

Ein Dank an unsere Mitglieder und Partner

Am 4. Dezember 2015 wurden wieder Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirkes von der Bezirksverordnetenversammlung für ehrenamtliche Arbeit mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet, darunter auf Vorschlag des Vorstandes Jörg Zabel, der seit vielen Jahren ehrenamtliche Archivarbeit für das Bezirksmuseum leistet. Geehrt wurde auch unser Vereinsmitglied Dr. Bärbel Schliack. Der Vorstand gratuliert beiden herzlich zu dieser Auszeichnung. Für die 23 Ausgezeichneten übergab der Heimatverein auf Beschluss des Vorstandes an die Bezirksverordnetenversammlung kostenlos Exemplare unseres Heftes 8 der „Beiträge zur Regionalgeschichte“ zum Thema „Zwischen Alltag und gesellschaftlichem Wandel. Zur Vereinsgeschichte von Marzahn-Hellersdorf“.

Abschließend möchte der Vorstand des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf erneut allen Mitgliedern, die sich aktiv für die Ziele des Vereins und insgesamt für die heimatgeschichtliche Arbeit eingesetzt haben, danken. Der Vorstand verbindet diesen Dank wieder mit dem Wunsch, diese ehrenamtliche Arbeit fortzusetzen, und bittet weitere Mitglieder sich zur aktiven Mitarbeit bereitzufinden.

Auch den Partnern bei unserer Arbeit im Bezirk wollen wir erneut Dank sagen. Das gilt insbesondere dem Bezirksamt und dem Bezirksmuseum sowie den gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen, mit denen wir auch 2015 zusammengearbeitet haben.

Der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf dankt seinem Mitglied, der Agrarbörse Deutschland Ost e. V., dafür, dass wir die Hauptversammlung wieder entgeltfrei im KulturGut Marzahn durchführen können.

Der Vorstand des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e. V. bittet die Jahreshauptversammlung, den Rechenschafts- und Finanzbericht für das Jahr 2015 zu bestätigen und den Vorstand zu entlasten.

Kassenbericht
Einnahmen-Überschussrechnung in Euro 01.01.15 - 31.12.15

Ideeller Bereich			
Einnahmen aus ideellem Bereich			
Beiträge		**2.645,00**	
03000 Mitgliedsbeiträge	2.645,00		
Spenden		**1.308,67**	
03200 zweckgebundene Spenden	181,59		
03220 sonstige Spenden	127,08		
03260 Zuwendung Bez.-Kulturfonds	1.000,00		
Summe Einnahmen aus ideellem Bereich			3.953,67
Kosten ideeller Bereich			
Kosten der Mitgliederpflege		**-623,68**	
02030 Kosten der Mitgliederverwaltung	-127,33		
02110 Kosten Mitgliederpflege	-456,35		
02190 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-40,00		
Verbandsbeiträge		**-41,00**	
02016 Beiträge f. Mitgliedschaften	-41,00		
Sonstige Kosten ideeller Bereich		**-2.943,80**	
02010 Veranstaltungskosten	-369,00		
02013 Exkursionen	272,50		
02015 Öffentlichkeitsarbeit	-50,00		
02017 Internet	-119,04		
02018 Versicherung	-269,95		
02020 Kosten Jahreshauptversammlung	-665,92		
02021 Tag d. R- u. H-Gechichte	-952,70		
02035 Kosten Vorstandstätigkeit	-152,25		
02040 Büromaterial	-230,91		
02050 Porto	-339,66		
02055 Kosten Kontoführung	-66,87		
Summe Kosten ideeller Bereich			-3.608,48
Summe Ideeller Bereich			**345,19**
Zweckbetrieb			
Einnahmen aus Zweckbetrieben			
Allgemeine Einnahmen		**1.468,50**	
05800 Einnahmen aus Buchverkauf	1.468,50		
Summe Einnahmen aus Zweckbetrieben			1.468,50
Kosten des Zweckbetriebes			
Allgemeine Kosten		**-2.426,10**	
04880 Druckkosten	-2.426,10		
Summe Kosten des Zweckbetriebes			-2.426,10
Summe Zweckbetrieb			**-957,60**
Verlust			**612,41**

Mitglieder des Heimatvereins Marzahn Hellersdorf e. V.

Natürliche Personen

1. Dr. Adam, Ursula
2. Dr. Bärthel, Hilmar
3. Behrens, Sabine
4. Beier, Marita
5. Beiersdorff, Frank
6. Benz, Valentin
7. Beyer, Lothar
8. Brauer, Wolfgang
9. Dr. Buttler, Harald
10. Cohaus, Bärbel
11. Dutschmann, Gisela
12. Ehlert, Hilka
13. Prof. Dr. Eisentraut, Wolf
14. Prof. Dr. Ekkernkamp, Axel
15. Faehse, Helga
16. Dr. Fischer, Matthias
17. Fohgrub, Bernd
18. Dr. Friemann, Karoline
19. Prof. Dr. Friemann, Johannes
20. Fritsch, Hans- Günther
21. Gaedecke, André
22. Gärtner, Karl-Heinz
23. Göbel, Ingolf
24. Greßner, Günter
25. Guth, Hartmut
26. Dr. Helas, Horst
27. Herrmann, Lothar
28. Heurich, Gerhard
29. Heuschkel, Karl-Heinz
30. Hocker, Nikolaus
31. Dr. Höschel, Heinz
32. Hofmann, Ingeborg
33. Hohenberger, Beate
34. Dr. Hübner, Christa
35. Hüttenrauch, Reinhard
36. Huth, Kathrin
37. Jacobi, Harald
38. Dr. Kadow, Sabine
39. Dr. med Keil, Heike
40. Keil, Peter
41. Dr. Kieke, Wolfgang
42. Kintscher, Harald
43. Kirschke, Christa
44 Klein, Michael
45 Dr. Klett, Uwe
46. Krämer, Jürgen
47. Krüger, Angela
48. Dr. Kühling, Marianne
49. Lehmpfuhl, Klaus
50. Mätz, Klaus
51. Prof. Dr. Maier, Erika
52. Marquardt, Evelyn
53. Prof. Dr. Matthes, Hubert
54. Mendt, Robert
55. Menzel, Wolfram
56. Mier, Peter
57. Molkentin, Barbara
58. Molkentin, Kurt
59. Morgenstern, Jürgen
60. Müller, Bernd
61. Müller, Hartmut
62. Muhs, Hans-Jörg
63. Neumeister, Brigitte
64. Dr. Niemann, Heinrich
65. Ostertag, Olaf Michael
66. Pau, Petra
67. Peters, Christel
68. Petschelt, Klaus
69. Pilz, Waltraut
70. Preußer, Bernd
71. Dr. Prieß, Lutz
72. Rau, Rainer
73. Reise, Claas
74. Rinner, Andreas
75. Roloff, Eberhard
76. Ronneburg, Kristian
77. Rosenkranz, Michael
78. Rubin, Horst

79. Satke, Karin
80. Dr. Schilling, Renate
81. Dr Schliack, Bärbel
82. Dr. Schliack, Volker
83. Dr. Schmalfuß, Peter
84. Schneider, Karsten
85. Dr. Schnitter, Daniela
86. Schuricht, Ursula
87. Seifert, Waldemar
88. Dr. Semmelmann, Rolf
89. Prof. Dr. Sieber, Rolf
90. Stahr, Ulrich
91. Starke, Ronald
92. Dr. Strenz, Wilfried
93. Suckow, Ninon
94. Dr. Teresiak, Manfred
95. Dr. Theuer, Dieter
96. Tielebein, Björn
97. Uelze, Frank
98. Voigt, Albrecht
99. Volksdorf, Manfred
100. Wagner, Heide-Lore
101. Dr. Wehner, Günter
102. Weinert, Jürgen
103. Wermke, Petra
104. Winkler, Karin
105. Wünsch, Ursula

Unternehmen

1. ABACUS Tierpark-Hotel GmbH
2. Autohaus Jörg Lessing GmbH
3. Berliner Wohnungsgenossenschaft eG „Nord-Ost 77“
4. DHV Herrmann Verkehrsgesellschaft mbH
5. degewo Marzahner Wohnungsgesellschaft mbH
6 Erste Marzahner WG, emwg
7. FORTUNA WU eG
8. Mahlo Bau GmbH
9. MEON – Simplex Immobilien und Verwaltungs GmbH
10. PRÄSENTA GmbH
11. SAGEMA Erdwirtschaft, Kompostierung GmbH
12. WG Friedenshort eG
13. WG „Marzahner Tor“ eG
14. WoGeHe mbH c/o Stadt und Land Wohnungsbaugesellschaft
15. Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG

Schulen

1. Otto-Nagel-Gymnasium
2. Johann-Strauß-Grundschule
3. Rudolf-Virchow-Schule
4. Victor-Klemperer-Kolleg
5. Wilhelm von Siemens Gymnasium

Vereine

1. Agrarbörse e.V.
2. Ball e.V.
3. Bezirkssportbund Marzahn-Hellersdorf e.V.
4. Bürgerverein Nord-Ost e.V.
5. Kids & Co e. V.
6. Kinder- u. Jugendbüro
7. Kulturring e.V.
8. Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V.
9. Marzahner Städtepartnerschaft e.V.
10. Mühlenverein e. V.
11. Stiftung Ost-West Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e.V.
12. Tschechow-Theater
13. TSV Marzahner Füchse

Wir trauern um

Uwe Preuß
verstorben am 05. Oktober 2015

Heimatgeschichtliche Aktivitäten in Marzahn-Hellersdorf 2015 (Auswahl)

Zusammengestellt von Andreas Rinner

Datum	Ort	Veranstaltung
05. Januar	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
05. Januar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Die Biesdorfer Schulgeschichte bis 1990“
21. Januar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „100. Geburtstag von Kurt Julius Goldstein“
21. Januar	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorf Gespräche zur Geschichte „Die Anstalt Wuhlgarten 1933-1945. Täter, Mitwisser, Verweigerer“
31. Januar	Parkfriedhof	Stilles Gedenken zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
02. Februar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Zur Geschichte des Biesdorfer O-37“
03. Februar	Skulpturen vor dem FreizeitForum	Gedenken an Ingeborg Hunzinger anlässlich ihres 100. Geburtstages
09. Februar	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
09. Februar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Die künftige Galerie im Schloss Biesdorf als Ort der Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunstwerken aus der DDR“
11. Februar	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte „Biografie einer Landschaft. Zur Erdgeschichte von Marzahn-Hellersdorf“
25. Februar	KulturGut Alt-Marzahn	Jahrespressegespräch des Heimatvereins
02. März	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
02. März	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Biesdorf und seine Postgeschichte“
04. März	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte „Von der Attrappe zur lebendigen Mühle“
08. April	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte „Otto Winzer (1902 bis 1975)“
13. April	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
22. April	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Vom Wedding nach Biesdorf. Der Lebensweg eines bedeutenden deutschen Malers – Otto Nagel“
27. April	Frauentreff HellMa	Heimatverein-Vortrag „Eduard von Winterstein (1871-1961)“
29. April	KulturGut	Jahreshauptversammlung des Heimatvereins
30. April	KulturGut	Kolloquium „1945 – Eine Stunde Null in den Köpfen? – Zur geistigen Situation nach der Befreiung“

04. Mai	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
04. Mai	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Die administrative Geschichte von Biesdorf – vom eigenständigen Dorf zum Ortsteil von Marzahn-Hellersdorf“
04. Mai – 28. Juni	Kulturforum	Ausstellung „Ingeborg Hunzinger – Eine Hommage“
06. Mai	Tschechow-Theater	Brauer lädt ein – Eine Veranstaltung zum 70. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus
08. – 30. Mai	Spree-Center	Ausstellung des Bezirksmuseums Marzahn-Hellersdorf „Marzahn-Hellersdorf 1933 – 1945“
08. Mai	Bezirk	Fahrradcorso zu den Stolpersteinen in Biesdorf und Kaulsdorf
09. Mai	Parkfriedhof und Brodauer Straße	Gedenkveranstaltungen an den sowjetischen Ehrenmalen anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung
11. Mai	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Das Ensemble Schloss und Park Biesdorf – Geschichten seiner Nutzung als kulturelles Zentrum im Osten Berlins“
13. Mai	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte „Marzahn-Hellersdorf 1945 – Befreiung und Neuanfang“
16. Mai	Ortsteil Biesdorf	DenkMalTour „Die Berliner Magistratssiedlung ab 1945 in Biesdorf“
14. – 17. Mai	Schlosspark Biesdorf	16. Biesdorfer Blütenfest
27. Mai	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „ Erinnerungen an Menschen aus unserer Region – ihr Schaffen und Wirken: Von Bruno Apitz bis Gustav von Wangenheim – Schauspieler, Künstler, Literaten und Journalisten, die nach 1945 in Marzahn wohnten und lebten“
01. Juni	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
01. Juni	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Der letzte Gemeindevorsteher von Biesdorf – Friedrich Braunsdorf“
03. Juni	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Zwangsarbeit in Marzahn-Hellersdorf“
06./07. Juni	Bezirksweit	Kultour à la carte – Marzahn-Hellersdorfer Kulturorte laden ein
10. Juni	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte „U-Bahn Linie E. Neubaustrecke nach Hönow 1988/1989“
10. Juni	St. Martinskirche Kaulsdorf	Informationsabend über die Aktivitäten des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf
17. Juni	Jesuskirche Kaulsdorf	Turmmuseumsabend 2015: Buchvorstellung „Dorfkirchen in Berlin und ihre Hüter“; Kalenderausstellung im Turmmuseum „Ausstattungen und Symbole in Kirchen“ sowie Videos zur Jesuskirche

20. Juni	Hoher Fläming	Ganztagsexkursion des Heimatvereins in den Hohen Fläming. Besichtigungen Burg Eisenhardt, Schlosspark Wiesenburg und Burg Rabenstein
20. Juni	Mahlsdorf-Süd	Heimatgeschichtlicher Spaziergang
05. Juli	Krankenhauspark	Führung durch den Krankenhauspark und das angrenzende Wuhletal
06. Juli	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
19. Juli	Köpenick	Benennung einer Straße in Berlin-Köpenick nach Ingeborg Hunzinger
20. Juli	Skulpturen vor dem Freizeitforum	Feierliche Enthüllung einer Informationstafel zu den dortigen Kunstwerken von Ingeborg Hunzinger
27. Juli	Kaulsdorf	Heimatverein-Kiezspaziergang durch den Dorfkern
29. Juli	Hellersdorf	Heimatverein-Stadtführung „Auf den Spuren der Ortsgeschichte von Hellersdorf“
17. August	Kaulsdorf	Heimatverein-Kiezspaziergang durch den Dorfkern
30. August	Dorfkern Kaulsdorf	6. Angertreff mit Kurzvortrag „Meister Krümmel – ein streitsüchtiger unangenehmer Zeitgenosse“
04.September	Schwimmhalle „Helmut Behrendt“	Ehrung von Helmut Behrendt anlässlich des 30. Todestages
07.September	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
09. September	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte „Franz Carl Achard und Kaulsdorf“
09. September	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Ludwig Turek – Erinnerungen an einen Kaulsdorfer Schriftsteller anlässlich seines 40. Todestages am 9. November“
11. September	Bezirksmuseum	Eröffnung der Ausstellung „MenschenLeben – LebensWerke. Marzahn-Hellersdorfer Porträts“
12./13. September	Dorfkern Marzahn	21. Alt-Marzahner Erntefest
12./13. September	Alte Börse Marzahn	Führung, Vortrag und Ausstellung zum Tag des offenen Denkmals
12.September	Krankenhauskirche	Führung zur Geschichte der Anstalt Wuhlgarten zum Tag des offenen Denkmals
13. September	Schloss Biesdorf	Wiedereröffnung der Innenräume des Schlosses Biesdorf zum Tag des offenen Denkmals
19.September	Brandenburger Umland	Halbtagsexkursion des Heimatvereins nach Wesendahl, Gielsdorf und Wilkendorf
23. September	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Marzahn von den Anfängen bis zur Gegenwart“
30. September	Frauentreff HellMa	Heimatverein-Vortrag „Kurt Tucholsky (1890-1935)“

01. Oktober	Heinrich-von-Kleist-Bibliothek	Themenfrühstück zur Geschichte Marzahns und des Heimatvereins
05. Oktober	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
05. Oktober	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „ Biesdorfer (Be)Siedlungsgeschichte der letzten 120 Jahre“
07. Oktober	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Ein Schriftsteller von Weltrang in Kaulsdorf: Ludwig Renn“
10. Oktober	Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte	Tag der Regional- und Heimatgeschichte „Bevölkerung, Besiedlung, Migration“
11. Oktober	Mahlsdorf Ortszentrum	Heimatgeschichtlicher Spaziergang
12. Oktober	Frauentreff HellMa	Heimatverein-Vortrag „Franz Carl Achard und Kaulsdorf (1753-1821)“
12. Oktober	Volkshochschule	Vortrag „Die Geschichte des Dorfes Biesdorf und seines Schlosses“
14. Oktober	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte „Erich Knauf ‚Der unbekannte Zille‘“
17. Oktober	Mahlsdorf	DenkMalTour „Mahlsdorf unterm Hakenkreuz“
02. November	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
02. November	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Das kulturelle Leben in Alt-Biesdorf“
03. November	Gästehaus der Augenklinik	Enthüllung der „Berliner Gedenktafel“ für Hans Brass
03. November	Stadtteilzentrum Kaulsdorf	Heimatverein-Vortrag „Gut Kaulsdorf – eine ungewöhnliche Geschichte“
04. November	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Im Gästebuch des Biesdorfer Schlosses unter der Familie von Siemens geblättert“
11. November	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte „Von der Platte bis zum Schloss. Die Spur der Steine des Günter Peters (1928-2013)“
14. November	Bergedorfer Straße 187	Verlegung eines Stolpersteines für Heymann Saloschin
18. November	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Trauerorte oder Propagandastätten? Zur Geschichte und Tradition von Kriegerdenkmalen“
25. November	Kulturforum	Dokumentarfilm „Linie E Alexanderplatz – Hönow“ über die Verlängerung der heutigen U-Bahnlinie 5
29. November	Dorfkern Marzahn	Alt-Marzahner Adventsmarkt
02. Dezember	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Die Oberfeldstraße“
02. Dezember	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Erinnerungen an Menschen aus unserer Region – ihr Schaffen und Wirken: Sergei Schilkin“
05. Dezember	Dorfkern Kaulsdorf	19. Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt
07. Dezember	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins

Veranstaltungsplan 2016

Januar

04.01., 18.00	Vorstandsberatung
23.01., 11.00	Stilles Gedenken am Zwangsarbeiterehrenmal Parkfriedhof Marzahn zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, gemeinsame Veranstaltung von BVV und Heimatverein

Februar

08.02., 18.00	Vorstandsberatung
24.02., 11.00	Jahrespressegespräch anlässlich des 25. Jahrestages der Vereinsgründung im KulturGut Marzahn

März

04.03., 18.00	Vorstandsberatung

April

04.04., 18.00	Vorstandsberatung
20.04., 19.00	Festliche Jahreshauptversammlung anlässlich des 25. Jahrestages der Vereinsgründung mit Vorstandswahl

Mai

02.05., 18.00	Vorstandsberatung

Juni

01.06., 18.00	Vorstandsberatung
11.06., ganztägig	Exkursion nach Jüterbog und Wiepersdorf

Juli

04.07., 18.00	Vorstandsberatung

September

05.09., 18.00	Vorstandsberatung
24.09., halbtägig	Exkursion ins nähere Umland

Oktober

10.10., 18.00	Vorstandsberatung

November

05.11., 10.00-16.00	Tag der Regional- und Heimatgeschichte „Zur Kirchengeschichte von Marzahn-Hellersdorf“ (Arbeitsthema)
07.11., 18.00	Vorstandsberatung

Dezember

03.12.	Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt
05.12., 18.00	Vorstandsberatung
12.12., 18.30	Weihnachtsfeier

NOTIZEN